

**Okuli** - Augen, so heißt der dritte Sonntag in der Passionszeit. Wieder stammt der Name des Sonntags vom Leitvers des Psalms: „Meine Augen sehen stets auf den Herrn“ (Ps 25,15). Thematisch geht es an diesem Sonntag um die Frage: Was muss ich hinter mir lassen, um als Christ:in zu leben? Denn Jesus Christus nachzufolgen, heißt auch: Dinge loslassen die bisher selbstverständlich zu meinem Leben dazugehörten. Das ist bisweilen ganz schön schwer.



### **Nicht zurücksehen**

Eine gerade Furche kann der nicht pflügen, der nicht den Blick auf das Ziel gerichtet hält. Ein geradliniges Leben kann die nicht führen, die sich von der Vergangenheit immer wieder einholen lässt.

„Wenn du zu mir gehören willst“, sagt Jesus, „dann mach dich frei von deinem früheren Leben. Lass das Frühere vergangen sein. Lass dich nicht von anderen Menschen zurückhalten, als Christ:in zu leben. Sorge dafür, dass die Frage nach Besitz und Wohlstand nicht dein ganzes Leben bestimmt. Schau nach vorn, auf das Ziel für das du dich entscheiden hast und zieh deine Lebensfurche!“

Es hat keiner gesagt, dass dieser Weg leicht würde. Gehst du ihn trotzdem?

### **Der Fischhändler**

Ein Mann eröffnete ein Geschäft. Auf dem Schild vor seinem Laden stand: „Heute frische Fische zu verkaufen“.

Die Freunde kamen, um zur Eröffnung zu gratulieren. Der erste sagte: „Warum steht da ‚heute‘? Es ist bekannt, dass du heute verkaufst. Da

wischte der Fischhändler das Wort „heute“ von seinem Schild weg.

Der zweite Freund fragte: „Warum steht da ‚zu verkaufen‘? Es ist doch klar, dass du die Fische verkaufen willst, wenn du einen Laden hast.“

Da wischte der Fischhändler „zu verkaufen“ weg.

Der dritte Freund fragte: „Warum ‚frisch‘? Es ist doch klar, dass du nur gute Ware verkaufst.“ So blieb auf dem Schild nur Fisch stehen.

Aber da sagte der vierte: „Wozu brauchst du das Schild? Den Fisch riecht man schon von weitem.“ Da kam das Schild weg.



So ist es auch mit unserem Christsein: man soll es nicht an irgendwelchen Schildern erkennen, sondern an unserem Leben. Wenn das echt ist, spüren es die Menschen sofort.

(Quelle unbekannt - sollten Sie der Urheber sein, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.)

**Der Apostel Paulus schreibt an die Christen von Ephesus;**

Nehmt euch also Gott zum Vorbild!  
Ihr seid doch seine geliebten Kinder.

**Und führt euer Leben so, dass es ganz von der Liebe bestimmt ist.**

Genauso hat auch Christus uns geliebt und sein Leben für uns gegeben – als Opfer und als Duft, der Gott gnädig stimmt.

Früher habt ihr nämlich selbst zur Finsternis gehört. Aber jetzt seid ihr Licht, denn ihr gehört zum Herrn.

**Führt also euer Leben wie Kinder des Lichts! – Denn das Licht bringt als Ertrag lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.** (Eph 5,1f.8f nach der Übersetzung der Basisbibel)

### Gebet

Du Gott des Lebens,  
dir möchte ich folgen,  
denn bei dir ist das Leben.

Du weißt, was gut für mich ist.

Und doch komme ich immer wieder ab  
von deinem Weg.

Manchmal sind mir die Probleme zu groß  
und zu undurchsichtig. Dann kann ich  
mich nicht entschließen, etwas zu tun.  
Manchmal bin ich zu bequem und mir  
selbst der Nächste.

Manchmal fällt es mir schwer aus der  
Masse hervorzutreten und etwas anders  
zu sagen oder zu tun als die meisten.

Dann bleibe ich lieber still.

Gott, so gern möchte ich auf dem guten  
Weg des Lebens bleiben.

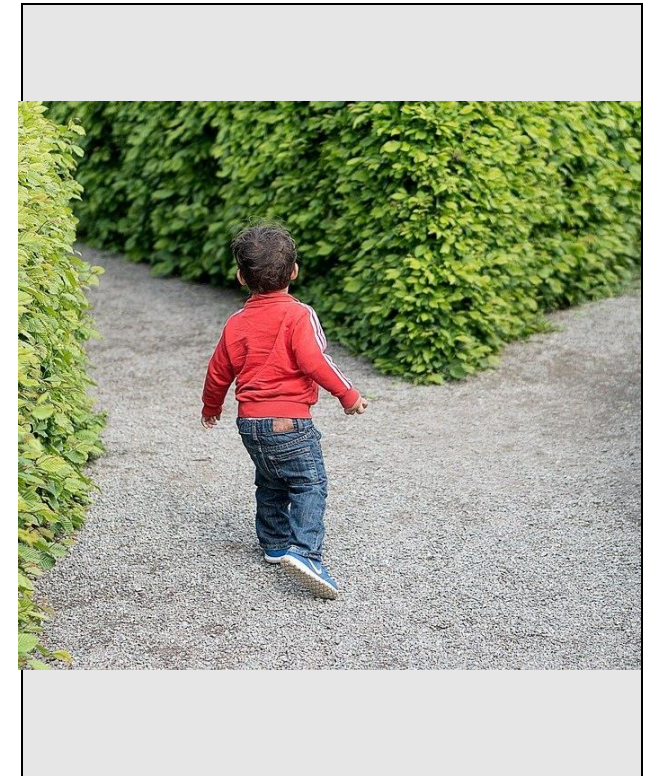
Gib mir dafür die Kraft und den Mut, den  
ich brauche.

Gib Liebe in mein Herz für all meine  
Worte und Taten, damit die Welt in  
deinem Licht erstrahlt. Amen.

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch, Pfn.  
S. Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch, Tel.: 034345/22008,  
Texte: Der Fischhändler: unbekannte Quelle;  
übrige Texte: S. Donner; Bilder: Pixabay

# Okuli

07.03.2021



## Folgenreiche Entscheidung